

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zentralklinik Bad Berka ist das erste Thüringer Krankenhaus, das nach den neuen Kriterien der „AKTION Saubere Hände“ das Zertifikat in „Gold“ erhalten hat.

Darauf bin ich sehr stolz. Diese Auszeichnung bekommen Kliniken, die vorbildlich die Händedesinfektion in fünf Situationen umsetzen:

- » vor dem Patientenkontakt
- » vor einer aseptischen Tätigkeit (z. B. Behandlung von Wunden)
- » nach dem Kontakt mit potentiell infektiösem Material
- » nach Patientenkontakt
- » nach Kontakt mit der unmittelbaren Umgebung des Patienten

Diese Auszeichnung belegt, dass die Zentralklinik bei der Händehygiene eine führende Stellung in Thüringen einnimmt. Das bestätigt auch im Bereich Hygiene unseren hohen Anspruch. Innovation und Behandlungsexzellenz beginnen bereits bei so einfachen Dingen wie Händedesinfektion.

Diesem Anspruch wollen wir auch künftig jeden Tag gerecht werden.

Ich lade Sie ein, ein Teil dieser Aktion zu werden!

Herzlichst,

**Dr. Kerstin Haase**  
Geschäftsführerin  
Zentralklinik Bad Berka



Zentralklinik Bad Berka



## AKTION SAUBERE HÄNDE

### Kontakt

Zentralklinik Bad Berka  
**Abteilung für Labor- und Hygienemedizin**

Robert-Koch-Allee 9  
99437 Bad Berka

CHEFARZT Dr. med. C. Windmeier  
SEKRETARIAT Frau Möder  
TELEFON +49 (0)36458 5-2301  
INTERNET [www.zentralklinik.de](http://www.zentralklinik.de)

## AKTIONS- UND INFORMATIONSTAG

### »Aktion Saubere Hände«

Aktionstag im Rahmen des Gesundheitstages  
der Zentralklinik Bad Berka

**Mittwoch, 23. September 2015**  
Zentralklinik Bad Berka

VERANSTALTUNG FÜR MITARBEITER, PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE

## Liebe Interessierte,

die Zentralklinik Bad Berka nimmt seit 2008 an der Kampagne „AKTION Saubere Hände“ teil. Damit unterstützen wir nunmehr seit sieben Jahren die weltweit größte Kampagne gegen Krankenhausinfektionen: Sorgfältige Händehygiene ist die wichtigste Maßnahme, um die Übertragung von Infektionserregern im Krankenhaus zu vermeiden. Beim korrekten Desinfizieren der Hände werden mehr als 99 Prozent der Keime auf der Haut abgetötet. Dies betrifft auch die multiresistenten Keime.

Wir setzen auf eine intensive Aufklärung und Schulung aller Mitarbeiter. Jeder neue Kollege erhält eine Hygienefortbildung. Alle medizinischen Berufsgruppen absolvieren jährlich einmal eine Hygieneschulung. Um die Händehygiene zu überprüfen, werden stichprobenartig die Hände der Mitarbeiter mikrobiologisch untersucht und die Einreibetechnik mit einer fluoreszierenden Desinfektionslösung kontrolliert.

Auch die Patienten und die Besucher der Zentralklinik werden in das Konzept einbezogen. So stehen in der gesamten Klinik Händedesinfektionsspender bereit. Seit verganginem Jahr gibt es zudem zwölf modernste elektrisch gesteuerte Händedesinfektionsspender: in jeder Etage des Bettenhauses, in der Notaufnahme und im Patienten- und Personalcasino.

Die deutschlandweite Kampagne wird von der Charité in Berlin koordiniert. Derzeit nehmen bundesweit 1.536 Kliniken, Alten- und Pflegeheime sowie ambulante Einrichtungen teil.

Dass wir als erste Klinik in Thüringen nach den neuen Kriterien das „Gold“-Zertifikat erhalten haben, bestätigt unsere Arbeit der letzten Jahre und ist zugleich Verpflichtung für die Zukunft!

**Chefarzt Dr. Carsten Windmeier**

Labor- und Hygienemedizin | Zentralklinik Bad Berka

## Saubere Hände

### Wie desinfiziert man richtig?

Das Desinfektionsmittel sollte auf die trockenen Hände gegeben und systematisch verrieben werden. Beim Verreiben die Fingerzwischenräume, Daumen, Nagelfalz und Fingerkuppen nicht vergessen, damit die gesamte Haut der Hände mit Desinfektionsmittel benetzt wird.

Dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden.

### Warum?

Über die Hände des Personals können Keime übertragen werden, die bei Patienten schwere Infektionen hervorrufen können. Insbesondere Multiresistente Erreger (MRE) verursachen Infektionen, die nur noch sehr schwer mit Antibiotika zu behandeln sind. Es muss jede Anstrengung unternommen werden, damit sich diese Keime im Krankenhaus nicht ausbreiten.

## Multiresistente Erreger (MRE)

### Als die wichtigsten MRE gelten:

- » MRSA (Methicillin resistenter Staphylokokkus aureus)
- » MRGN (Multiresistente gram-negative Stäbchenbakterien)
- » VRE (Vancomycin resistente Enterokokken)

### MRSA

Einige Menschen tragen ein Bakterium namens Staphylokokkus aureus in der Nase und evtl. auch auf der Haut. MRSA ist eine Variante dieses Staphylokokkus aureus Bakteriums mit Resistenz gegen die Standard-Antibiotika, sodass nur noch Reserve-Antibiotika wirken.

MRSA kann Erkrankungen wie z. B. Wundinfektionen und Lungenentzündungen verursachen.

### MRGN

Gram-negative Stäbchenbakterien gehören zur normalen Darmflora. Bei einigen dieser Bakterien hat sich in den letzten Jahren eine Zunahme der Resistenz gegen die wichtigsten Antibiotikagruppen entwickelt.

Die MRGN können Erkrankungen – insbesondere Harnwegsinfektionen, Wundinfektionen, Sepsis und Lungenentzündungen – verursachen.

### VRE

Enterokokken sind ein normaler Bestandteil der bakteriellen Darmflora des Menschen. In den letzten Jahren wurden zunehmend Enterokokken beobachtet, die resistent gegen das wichtige Antibiotikum Vancomycin sind. Solche VRE können, insbesondere bei Schwerkranken, zu schwierig behandelbaren Infektionen führen.

### Welches Risiko besteht durch MRE?

Die Resistenz gegenüber Antibiotika ist ein globales Thema, das für den Einzelnen immer dann zu einem Problem wird, wenn MRE nicht mehr nur den Darm oder die Haut besiedeln sondern zu Infektionen führen. Bei diesen Infektionen besteht dann die Gefahr, dass sie deutlich schwieriger mit Antibiotika zu behandeln sind. Gefährdet sind vor allem schwer kranke und chronisch kranke Menschen. Jeder Einzelne kann zum Schutz von Allen beitragen. Wenn Sie Angehörige oder Bekannte im Krankenhaus besuchen, dann achten Sie bitte darauf, dass Sie vor und nach den Besuchen eine Händedesinfektion durchführen.

Meistens sind bei Patienten mit MRE besondere Hygienemaßnahmen wie Einzelzimmer und Schutzkittel erforderlich. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an das Stationspersonal und halten bitte die erforderlichen Hygieneregeln ein.

(Quelle: aktion-sauberehaende.de)